

RANDNOTIZEN

DER FANBETREUUNG



DIE STADT

1288 erhielt Düsseldorf das Stadtrecht. Der Name stammt vom Bach Düssel, welcher in der Stadt in den Rhein mündet. Die Stadt gilt als Herz Westfalens und ist bekannt für das „Alt“ – ein süffiges, dunkles Bier. Das Alt steht hierbei für eine traditionelle Brauweise mit obergäriger Hefe.

Zur Entstehungszeit war dies von Vorteil, da es keine Möglichkeiten der technischen Kühlung gab. Erst als 1873 eine Kühlmaschine entwickelt wurde, verbreitete sich die untergärige Brauweise, wie etwa das Pils. Dem Altbier widmet sich auch das bekannte Karnevalslied „Wo bleibt unser Altbier?“ von Hans Ludwig Lonsdorfer, welches 1986 von den Toten Hosen gecovered wurde. So mancher Fan der Fortunen singt dieses Lied nicht nur am Wochenende.

In Düsseldorf brauen die Brauereien „Fuehsen“, „Schuhmacher“, „Schlüssel“ und „Uerige“ noch selbst. Ein Besuch in einem der Brauhäuser gehört eigentlich zum Pflichtprogramm, die meisten davon findet ihr in der Altstadt ([Informationen hierzu: https://www.duesseldorf-altstadt.de/de/36,brauhaeuser/index.html](https://www.duesseldorf-altstadt.de/de/36,brauhaeuser/index.html)). Hier findet ihr mit über 260 Kneipen auch die umgangssprachlich „längste Theke der Welt“.

Wer es ruhiger mag, kann auch das ehemalige Lust- und Jagdschloss Benrath besuchen. Der Besuch ist allerdings nur im Rahmen einer Führung und zu festen Zeiten möglich. Informationen zur Geschichte des Schlosses und zu den Öffnungszeiten gibt es unter <https://www.schloss-benrath.de/oeffnungszeiten/?L=%2525252Fproc%2525252Fself%2525252Fenviron>.

DAS STADION

Die Merkur Spiel-Arena wurde 2004 mit einem Testspiel gegen Union Berlin eröffnet. Insgesamt vier Regionalligaspiele wurde anschließend durch die Fortuna im Stadion bestritten. Stimmungskern des Stadions sind die Blöcke 36 bis 39 der Südtribüne. Vom 10. bis 14. Mai 2011 fand der Eurovision Songcontest im Stadion statt, zu diesem Anlass wurden die Spiele von Fortuna Düsseldorf in einem mobilen Ersatzstadion mit 20.000 Plätzen ausgetragen.

Die längste Zeit ihrer Vereinsgeschichte spielte die Fortuna im Paul-Janes-Stadion (1930 bis 1972 und 2002 bis 2005), benannt nach dem ehemaligen Nationalspieler. Von 1972 bis 2002 trug man seine Spiele im Rheinstadion aus, an dessen Stelle nun die Merkur-Arena steht.

Übrigens: Das Paul-Janes-Stadion dient immer noch als Spielstätte für die Jugendmannschaften des Vereins und ist sicherlich einen Abstecher wert.

DER VEREIN UND SEINE FANZENE

Am 5. Mai 1895 gründet sich der „Turnverein Flingern“, aus welchen 1919 durch Zusammenschluss mit dem „Düsseldorfer Fußballclub Fortuna 1911“, der „Turn- und Sportverein 'Fortuna' 1895“ entstand. Die Glücksgöttin „Fortuna“ spielte bei der Namensgebung übrigens keine Rolle, vielmehr die Pferdefuhrwerke der Fortuna-Brotfabrik.

Die Düsseldorf Fanzene organisiert sich seit 2003 im Dachverband des „Supporters Club Düsseldorf 2003 e.V.“ Gegründet zu einer Zeit, in welcher der Verein gerade in der Oberliga spielte. 308.082 Zuschauer strömten in der Saison 2003/2004 zu den Oberligaspielen, an deren Ende der Aufstieg in die Regionalliga West stand.



Photo by Lukas Schulze/Bundesliga/DFL via Getty Images